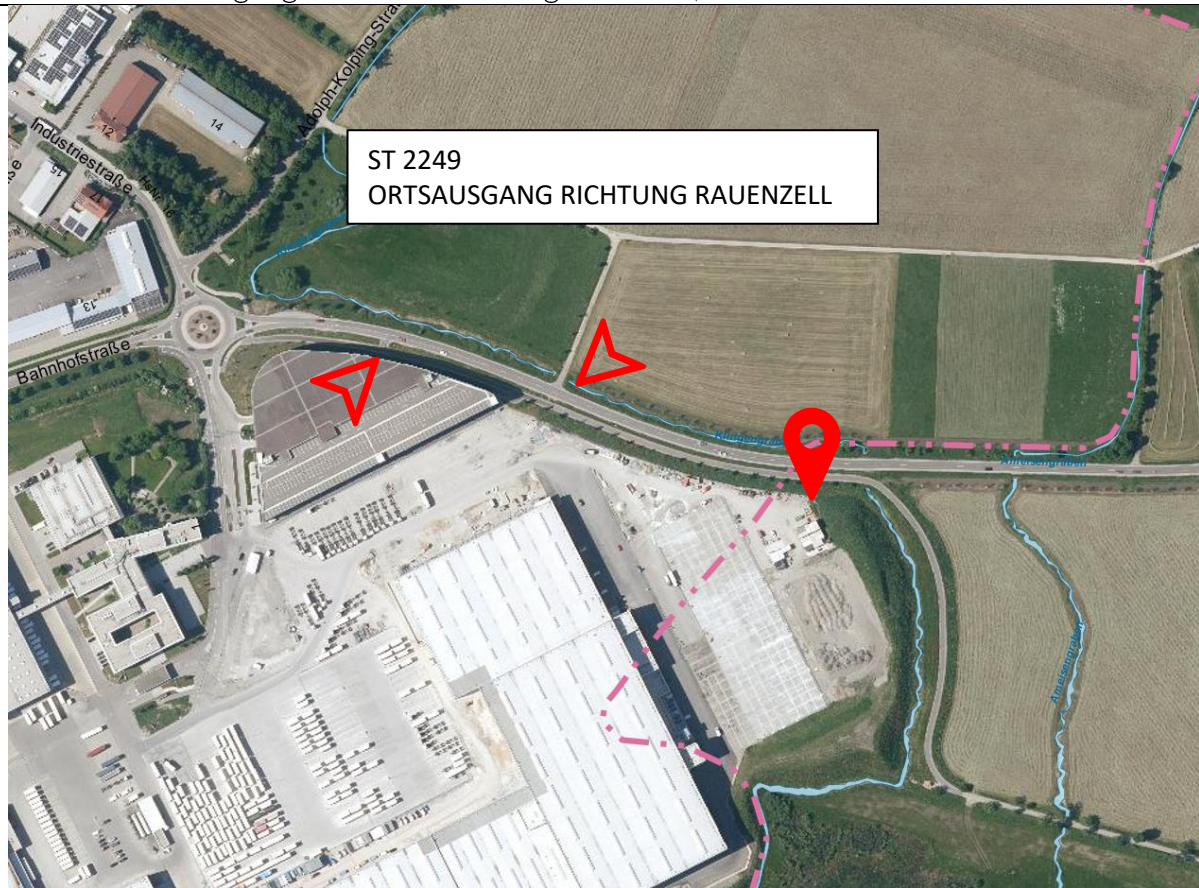


Ort

ST 2249 Ortsausgang Herrieden Richtung Rauenzell, Parkhaus beim möbelwerk Schüller



Ziel

Versetzung des Ortsschildes Richtung Rauenzell: Das Ortsschild Richtung Rauenzell soll auf die Höhe des Erdwalls versetzt werden.

Anlass für Anfrage

Beschluss Beschluss im BV-Ausschuss vom 9.3.2021

Begründung

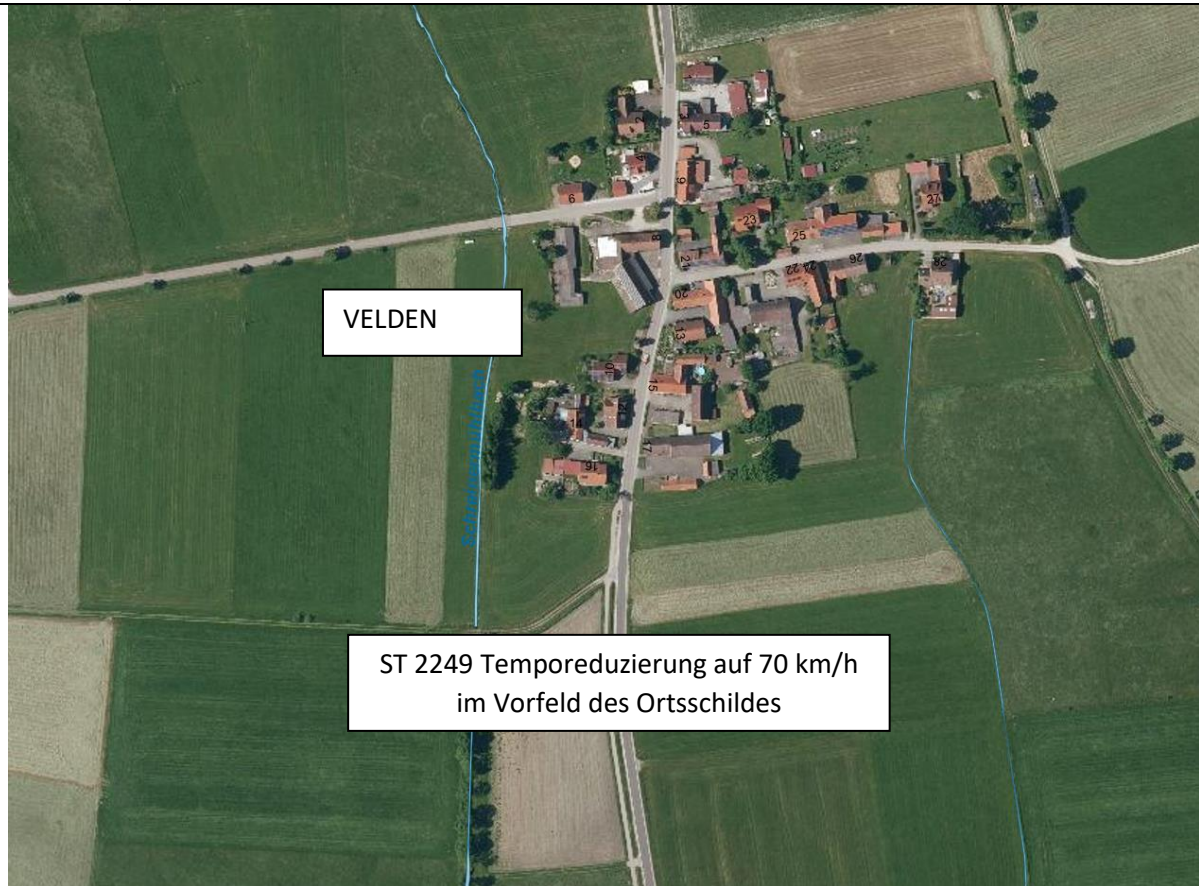
Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer wegen Ausfahrt aus dem Parkhaus

Gerade zu Stoßzeiten mit hohem Verkehrsaufkommen beim Schichtwechsel stellt sich die Situation für die Radfahrer auf dem Radweg als sehr unübersichtlich dar.

Eine Versetzung des Ortsschildes führt dazu, dass im sensiblen Bereich des Parkhauses die Fahrzeuge auf der Straße erst später beschleunigen, bzw. früher ihre Geschwindigkeit reduzieren, sodass die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht werden kann.

Ort

ST. 2249, Velden von Thann herkommend



Ziel

Tempo 70 im Vorfeld des Ortsschildes

Anlass für Anfrage

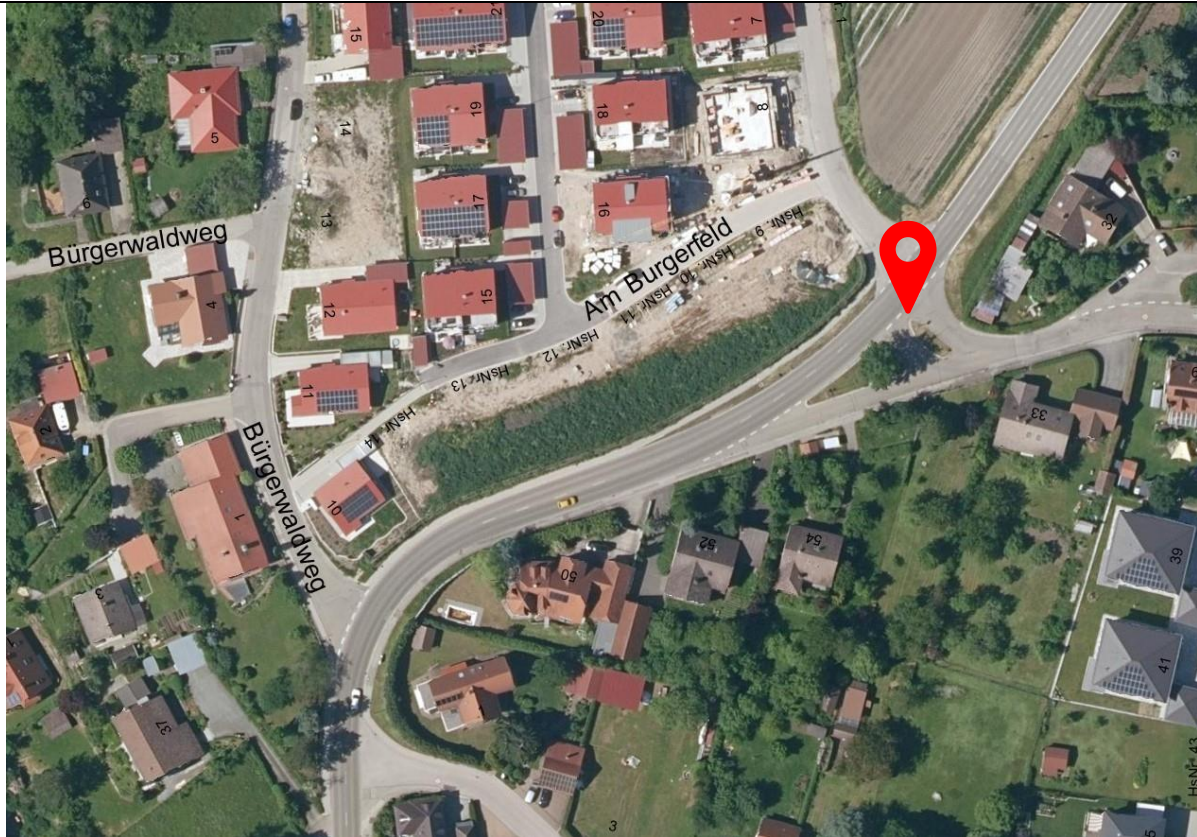
Beschluss Bürgeranliegen

Begründung

Fahrzeuge reduzieren die Geschwindigkeit erst auf Höhe des Ortsschildes bzw. lassen das Fahrzeug in den Ort „rollen“, sodass viele Fahrzeuge erst in der Dorfmitte die eigentlich vorgeschriebene Geschwindigkeit erreicht haben. Dies wird durch die Auswertung der elektronischen Geschwindigkeitsmesssysteme (Smileys) und die Anwohner bestätigt. Zum Schutz der Anwohner sollen durch einen Geschwindigkeitskorridor im Vorfeld des Ortsschildes die KfZ-Halter darauf aufmerksam gemacht werden, bis zum Erreichen des Ortsschildes auf 50 km/h ihre Geschwindigkeit zu reduzieren.

Ort

ST 2248 Ansbacher Str. (nördliche Einmündung am Martinsberg)



Ziel

Zebrastreifen zur Verbesserung der Fußgängersicherheit

Anlass für Anfrage

Beschluss Antrag vom Senioren- und Inklusionsbeirat vom 8. Januar 2023 und Beschluss vom BV-Ausschuss am 14. Februar 2023

Begründung

Erhöhung der Fußgängersicherheit:

Die drei großen Herrieder Wohn- oder Siedlungsgebiete liegen in Ost-West-Richtung. Vorhandene Fußwegverbindungen aus diesen Wohngebieten bis zum Schulzentrum kreuzen die stark befahrenen Durchgangsstraßen (Stegbrucker Straße, Ansbacher Straße, Nürnberger Straße und Hohenberger Straße) in Nord-Süd-Richtung. Vom Schulzentrum aus weiter bis zur Altstadt quert die Fußwegverbindung die stark befahrene Münchener Straße (Durchgangsstraße in Ost-West-Richtung) über eine Fußgängerampel. An der Einmündung Ansbacher Str./ Am Martinsberg handelt es sich um eine wichtige Wegbeziehungen (Fußwegachse) aus einem Wohngebiet zu publikumsintensiven Institutionen und Einrichtungen, wie Freibad, Hallenbad, Schulzentrum (Schulweg zu Kindergarten, Mittel- und Realschule), Turnhallen, Altstadt mit ihren Geschäften, Rathaus, Kirchen, Friedhof usw. Wie den Untersuchungen unseres Verkehrskonzeptes zu entnehmen ist, handelt es sich bei der Ansbacher Straße um eine der am meisten befahrenen Straßen in Herrieden. Durch die Erschließung des neuen Wohngebietes „Am Burgerfeld“ nordwestlich der Ansbacher Str. hat der Fußgänger-Querungsverkehr stark zugenommen. Durch einen Zebrastreifen soll eine sicherere Querung der Ansbacher Straße für Fußgänger ermöglicht werden.

Ort

Ortsausgang Herrieden Richtung Kreisverkehr Mühlbruck, Neunstetter Str., ST 2249



Ziel

Versetzung des Ortsschildes an den Kreisverkehr bei Mühlbruck oder Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 50 vom Ortsschild bis zum Kreisverkehr Mühlbruck zur Entlastung der Anwohner durch Lärmreduzierung im Zuge der Geschwindigkeitsreduzierung und Entschärfung der Einbiegsituatuion in die Melker Str.

Anlass für Anfrage

Beschluss BV-Sitzung 18.03.2023,
- Antrag des Senioren und Inklusionsbeirates vom 22. Oktober 2023 -

Begründung

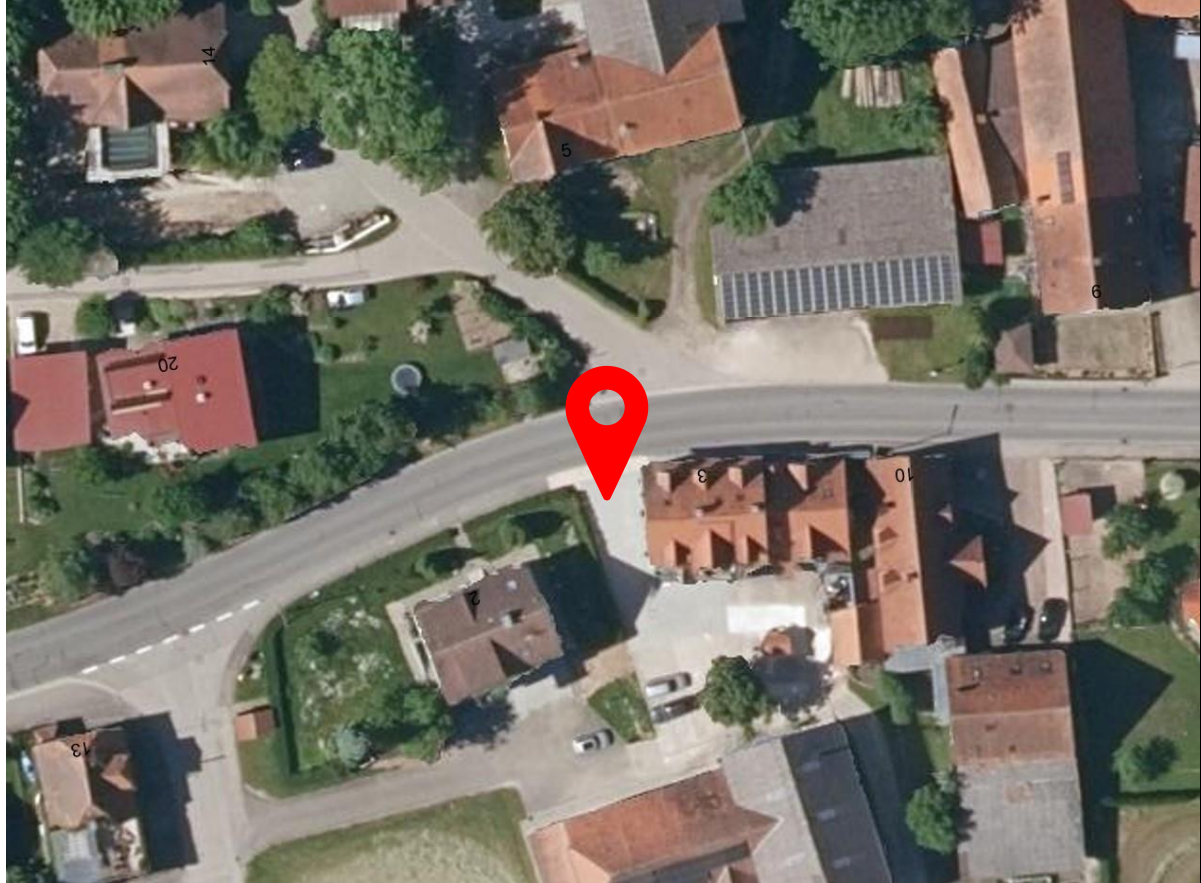
In dieser Angelegenheit ist die Stadt Herrieden schon mehrmals vorstellig geworden. Die bereits angeführten Argumente müssen daher nicht erneut wiederholt werden. Nachdem auch andernorts bei einer einseitigen Wohnbebauung das Ortsschild sich deutlich vor der beidseitigen Wohnbebauung befindet, appellieren wir nachdrücklich um eine Ausschöpfung jeglichen Handlungsspielraums, um entweder eine Versetzung des Ortseingangsschildes Richtung Westen oder eine Temporeduzierung zwischen Kreisverkehr und aktuellem Standort des Ortseingangsschildes zu erwirken. Wie den Untersuchungen unseres Verkehrskonzeptes zu entnehmen ist, handelt es sich um eine viel befahrene Straße, die direkt an eine Wohnsiedlung angrenzt. Durch die aktuelle Situation, dass von der St 2249 direkt in die Melker Straße in eine Zone 30 eingebogen wird, kommt es häufig zu gefährlichen Situationen durch zum Überholen ansetzende oder beschleunigende KfZ.

Empfehlung aus dem Verkehrskonzept

(vgl. S.43) Tempo 50: Neue Position des Ortsschildes Herriedens südlich und westlich am Knotenpunkt Neunstetter Straße/Stegbrucker Straße, Entfall des Ortsschildes „Herrieden Ende“ nördlich des Knotenpunkts Neunstetter Straße/Stegbrucker Straße

Ort

Sickersdorf 3, Kreisstraße AN 37



Ziel

Anbringung eines Spiegels

Anlass für Anfrage

Beschluss Bürgeranliegen und Ortbesichtigung durch Stadtverwaltung mit dem Ergebnis, dass eine sichere Ausfahrt ohne Spiegel tatsächlich sehr erschwert ist.

Begründung

Eine Verbesserung der Sichtverhältnisse beim Ausfahren vom Grundstück trägt zur Verkehrssicherheit bei.